



Trainingslager in Suto Orizari

Im Februar 2014 reisten die beiden Studierenden Manuel und Markus nach Suto Orizari (Skopje) in Mazedonien, um ein Trainingslager mit Roma Kindern und Jugendlichen durchzuführen. Die Resonanz war überwältigend; so viele Kinder haben sich für das Projekt gemeldet, dass mit bis zu fünf Trainern gearbeitet werden musste. Vormittags arbeiteten die beiden Studenten in der Vorschule unseres Projektpartners ‚Ambrela‘ mit. Für die beiden Studenten war der dreiwöchige Aufenthalt in Suto Orizari ein beeindruckendes Erlebnis. Sie konnten am täglichen Leben der Menschen von dort teilnehmen und die Situation der Roma- Kinder vor Ort hautnah miterleben.



Football People in Schorndorf

Während der Aktionswoche ‚Football People‘, die alljährlich von FARE (Football against racism in Europe, NGO mit Sitz in London) organisiert wird, veranstalteten wir im Oktober ein Fußballturnier mit Flüchtlingen und Asylbewerbern in Schorndorf. Es war ein spannender Tag mit vielen schönen Spielen und zufriedenen Akteuren. Für die Teilnehmer war dies ein besonderes Ereignis, denn sie konnten ihren Alltag hinter sich lassen, ihre Sorgen und Nöte wenigstens für eine kurze Zeit vergessen und sich darüber hinaus in der Öffentlichkeit präsentieren. Die Verpflegung war durch die zahlreichen HelferInnen und Spenden gut organisiert. Zur Erinnerung an dieses Ereignis hat jede/r SpielerIn einen Wimpel bekommen und die Mannschaften kleine Pokale.



Weltkindertag

Anlässlich des Weltkindertages des UNICEF am 20. September beteiligten wir uns mit einem Mitmachangebot für Kinder. Wir stellten Ton zur Verfügung und unter Anleitung von zwei Kunsttherapeutinnen konnten die Kinder Skulpturen formen, wie zum Beispiel Fußballspieler und Bälle. Das schöne Wetter und die sommerliche Wärme hat viele Kinder zu diesem Fest angelockt und unser Stand war die ganze Zeit sehr gut besucht.



Projekt Grenzgänger

Ebenfalls im Oktober beteiligten wir uns an dem Projekt des Kulturforums e. V. Schorndorf „Grenzgänger...“, das durch verschiedenste Veranstaltungen eine Vielzahl von Aspekten von Migration, Vertreibung und Integration beleuchtete. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe führten wir im Kino Kleine Fluchten den neuen Dokumentarfilm ‚Zuwandern‘ von Sabine Herpich vor, der die Geschichte einer rumänischen Familie erzählt, die versucht, sich in Berlin niederzulassen. Im Anschluss an den Film fand eine Diskussion mit dem Publikum statt.

Trainingsprojekt in Freiburg



Ob in der Halle oder draußen, der Ball rollt in Freiburg. Jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag werden Kinder aus dem Flüchtlingswohnheim Hammerschmiedstraße von Studierenden der PH Freiburg betreut. Auch Manuel Gacpar von *Football and Roma* wirkt hier mit. Zusammen mit drei anderen ehrenamtlichen Trainern trainiert er jeden Freitag die Jungen im Alter von 6-14 Jahren. Das Training bereitet sehr viel Spaß und die Kinder machen große fußballerische Fortschritte und verbessern ihr Sozialverhalten in der Gruppe. Für die Kinder bietet das Training außerdem eine willkommene Abwechslung, um wenigstens für ein paar Stunden ihre Sorgen und Ängste, wie zum Beispiel aufgrund einer bevorstehenden Abschiebung, vergessen zu können.

Fazit



Im Jahr 2014 haben wir versucht, die Arbeit von **Football and Roma** zu konsolidieren. Es galt, unsere Organisation noch besser bekannt zu machen und auf unsere Arbeit hinzuweisen, um weitere materielle Unterstützung und Solidarität zu erlangen. Es ist uns gelungen, neue Helfer und Freiwillige zu finden, um die doch umfangreiche Arbeit zu erledigen, die eine, wenn auch kleine, NGO notwendigerweise mit sich bringt. Seit 2014 sind wir außerdem Mitglied der Organisation FARE (Football Against Racism in Europe), weil im Bereich des Sports Rassismus und Ausgrenzung besonders offen zutage tritt, andererseits Sport aber auch ein Medium ist, Rassismus zu besiegen und kulturelle Vielfalt zu leben. Wir nehmen außerdem inzwischen aktiv an den Treffen, Aufgaben und Veranstaltungen des ‚Arbeitskreis Sinti/Roma und Kirchen in Baden Württemberg‘ teil. Dieser Arbeitskreis setzt sich ein, Diskriminierung und Vorurteile allgemein und insbesondere gegenüber Sinti und Roma in der Gesellschaft wahrzunehmen, kenntlich zu machen und zu überwinden. Außerdem bieten wir momentan konkrete Hilfe für zwei Romafamilien an, die als Asylsuchende hier in Schorndorf leben.